

Liebe Freundinnen und Freunde von donum vitae, liebe Förderinnen und Förderer,

Unsere Gesellschaft verändert sich. Die Haltung dieser Gesellschaft zum Wert des Lebens verändert sich mit. Das zeigt sich immer wieder in Debatten wie zum Beispiel um den Frühen Bluttest. Dies ist ein Verfahren, um Trisomien (z.B. Down-Syndrom) beim Ungeborenen risikoärmer festzustellen. Ein positives Ergebnis jedoch führt heute in fast zwei Dritteln der Fälle zu einem Abbruch der Schwangerschaft. Vorgeburtliche Untersuchungsmethoden und Gendiagnostik, aber auch gesellschaftliche Ansprüche an Mutterschaft und Familien verändern Haltungen gegenüber „ungewollten“ und „gewollten“ Schwangerschaften.

Wir von **donum vitae** bleiben beharrlich in unserer Haltung, dass jedes menschliche Leben in allen seinen Stadien und Facetten unbedingt schützenswert ist. Wir arbeiten täglich in unseren Beratungsstellen daran. Zugleich wirken wir mit Spendenbriefen und dem Aufbau unserer **donum vitae** Stiftung darauf hin, unser Anliegen langfristig abzusichern: auf das Leben hin zielende Beratung bundesweit anbieten zu können.

In den heutigen Notizen möchte ich Ihnen unsere Beratungsaufgaben, aber auch die vielfältigen Wege vorstellen, wie Sie mit uns gemeinsam helfen können – beim JA! zum Leben.

Herzlich, Ihre



Rita Waschbüsch
Bundesvorsitzende

Notizen

aus dem Bundesverband



Themen der Gegenwart

donum vitae begann im Jahr 1999 als Zusammenschluss mutiger und überzeugter Christen, die Frauen im Schwangerschaftskonflikt nicht allein lassen wollten. Seitdem sind viele neue Aufgaben vom Gesetzgeber auf Schwangerenberatungsstellen übertragen worden. Neben der allgemeinen Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung und Sexuaufklärung kamen Frühe Hilfen, Sozialberatung und Antragstellungen zur Mittelvergabe aus der Bundesstiftung Mutter und Kind hinzu. In den vergangenen Jahren zunehmend auch die Beratung im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen (Pränataldiagnostik) und Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch mitsamt seinen immer weiter wachsenden Möglichkeiten. **donum vitae** trägt sie alle gewissenhaft und dem Leben verpflichtet.

Nach wie vor übernehmen Bund und Länder aber nur einen Teil der Kosten unserer Beratungs- und Verwaltungsarbeit. Ehrenamtliche leisten unzählige Stunden. Und Sie, die Spenderinnen und Spender, Stifterinnen und Stifter, helfen mit Ihren Spenden, das Beratungsangebot und die hohe Fachlichkeit unseres Verbandes und unserer Beraterinnen und Berater aufrecht zu erhalten.

Lesen Sie in dieser Ausgabe der Notizen, wie ein Arbeitstag in einer donum vitae Beratungsstelle aussieht. Sie erfahren, welche Vielzahl an existenziellen Fragen zum Alltag unserer psychosozialen Beratungsarbeit dazugehört.

Ein Tag in einer Beratungsstelle von donum vitae

9 Uhr

Konfliktberatung

Laura hat einen Termin. Ihr Schwangerschaftstest am vergangenen Morgen war positiv. Unpassender könnte dieses Ergebnis für die Studentin kaum sein. „Ich kann das nicht“, sagt sie Renate Viermann, ihrer Beraterin. Von ihrem Freund hat sie sich erst vor kurzem getrennt. Für Laura soll jetzt das Semester vor den Abschlussprüfungen beginnen.

Behutsam fragt Renate Viermann nach: wie sie zum Thema Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich steht? Was sie brauchen würde, wenn Sie das Kind bekäme? Nach und nach wird Laura klar, was ein Abbruch für sie und ihr Leben – auch in Zukunft bedeuten würde. Nach anderthalb Stunden ist die Beratungszeit zu Ende. Sie vereinbart für übermorgen einen weiteren Beratungstermin.

www.bundesstiftung-mutter-und-kind.de



10 Uhr Das Telefon klingelt

Eine Frau ist am Telefon. Sie ist ganz aufgelöst. Ihre Tochter ist 15 und kam am Morgen zu ihr, um ihr zu berichten, dass sie schwanger ist. Das geht doch nicht! Was soll das für das Mädchen und seine Zukunft nur bedeuten? Die Verwaltungskraft der **donum vitae** Beratungsstelle, Leonore Stendenbach, stellt das Gespräch durch zu Angela Reger. Die Beraterin hat erst in einer halben Stunde den nächsten Beratungstermin. Die Mutter will entscheiden, ob ihre Tochter das Kind bekommt oder nicht. Die Tochter ist an diesem Tag zuhause geblieben und nicht in die Schule gegangen. Angela Reger beruhigt und schlägt vor, das heimische Testergebnis beim Frauenarzt noch an diesem Tag bestätigen zu lassen. Für den kommenden Nachmittag vereinbart sie mit der Mutter einen gemeinsamen Beratungstermin mit der Tochter. „Ihre Tochter kann jedoch entscheiden, ob sie Sie dabei haben möchte oder nicht“, klärt die Beraterin die Mutter auf.

www.donumvitae.org/beratungskonzept

Begleitung einer Frau auf dem Weg zu einer Vertraulichen Geburt 10.45 Uhr

Nach dem Beratungsgespräch am Morgen macht sich Renate Viermann auf den Weg. Sie begleitet eine Frau in der Vorbereitung einer Vertraulichen Geburt. Diese wird nicht heute, aber in wenigen Wochen sein. Amanda hat die Schwangerschaft erst spät bemerkt. Sie wollte die Schwangerschaft zunächst gar nicht bemerken. Ihre Familie darf nichts davon wissen. Ihre Freundinnen auch nicht. Sie ist 25 und vor kurzem von zu Hause ausgezogen, um eine Ausbildung zu beginnen. Zuhause hat sie nie von ihrem

Freund erzählt. Die Eltern hätten das nicht gebilligt. Jetzt ist es aus mit ihm und sie ist froh darüber. Doch das Kind, das sie von ihm erwartet, das kann sie nicht behalten. Über das Hilfefon hat sie von **donum vitae** erfahren und in Beratungsgesprächen mit Frau Viermann in den vergangenen Wochen die Vertrauliche Geburt für sich als richtigen Weg gewählt. In einem versiegelten Brief hat sie Informationen über sich hinterlegt – für den Tag, wenn das Kind 16 Jahre alt ist und wissen möchte, wer die leibliche Mutter

ist. Aufziehen kann sie das Kind nicht. Sie möchte es nach der Geburt direkt zur Adoption geben. An diesem Morgen begleitet Renate Viermann Amanda in ein Krankenhaus in der nächsten Großstadt. Hier soll das Kind in wenigen Wochen zur Welt kommen. Die Beraterin hat Kontakt mit dem Krankenhaus und mit der Adoptionsstelle aufgenommen. Es gibt ein Ehepaar, das für Amandas Kind Eltern werden könnte. Gemeinsam steigen sie um 11 Uhr in den Zug.

www.donumvitae.org/vertrauliche_geburt



In der **donum vitae** Beratungsstelle* zeigt sich an diesem Tag die Vielfaltigkeit der Aufgaben von Schwangerschaftsberatungsstellen.

donum vitae berät – wie es der Gesetzgeber vorsieht – in allen Fragen rund um Schwangerschaft, Familiengründung und im Schwangerschaftskonflikt.

13.30 Uhr

PND-Beratung

Das Ehepaar Klaus kommt heute zum dritten Mal. Vor vier Wochen standen sie einfach so vor der Tür. Sie kamen vom Frauenarzt. Frau Klaus war schon deutlich schwanger. Sie war im sechsten Monat. Dieses Mal war bei der Vorsorgeuntersuchung etwas herausgekommen, das sie zutiefst beunruhigte. Mit dem, was die Frauenärztin ihr sagte, konnte das Paar wenig anfangen. Das Wunschkind ist krank. Ein lebensbedrohlicher Herzfehler. Doch was bedeutet das konkret? Was gibt es zu wissen und zu entscheiden?

In der letzten Sitzung war der Abschied von der Vorstellung eines gesunden Kindes ein wichtiges Thema. Ein Spätabbruch kommt für das Paar nicht in Frage. Gemeinsam schauen Paar und Beraterin heute auf das, was während oder nach der Geburt passieren kann, welche staatlichen Hilfen, welche Selbsthilfegruppen und Kontakte es für Familien mit Kindern mit ähnlichen Herzfehlern gibt. Ob das Kind überleben wird, ist ungewiss.

210 Mal bundesweit sind unsere BeraterInnen für Frauen, Männer und Paare mit ihrem psychosozialen Beratungsangebot AnsprechpartnerInnen und manchmal auch Rettungsanker in der Not. Im Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“, das donum vitae konzipiert hat und vom Bundesministerium begleitet und finanziert wird, machen sich unsere Beraterinnen an 30 Modellstandorten in sieben Bundesländern auf den Weg, schwangere Flüchtlinge vor Ort in den Erstaufnahmestätten aufzusuchen und vor Ort zu beraten. Rund 30 Prozent der weiblichen Flüchtlinge sind derzeit schwanger und brauchen Beratung und Hilfe.

15.30 Uhr Kinderwunschberatung

„Sandra und Stefan“ steht in Beate Mannes Terminkalender. Sie ist die dritte Beraterin in Teilzeit in unserer Beratungsstelle. Sie hat sich auf Konfliktberatung, vor allem aber auf die Beratung bei ungewollter Kinderlosigkeit spezialisiert. Vieles, was das Internet in Sachen Kinderwunschbehandlung als normal und machbar suggeriert, ist in Deutschland – aus gutem Grund – vom Gesetzgeber verboten. Leihmutter-schaft, Eizellspende gehören dazu. Sandra und Stefan wünschen sich seit drei Jahren ein Kind. Zwei Fehlgeburten, drei Inseminationen, zwei In-Vitro-Befruchtungen liegen hinter dem Paar Ende dreißig. „Was können wir noch versuchen?“, wollen sie verzweifelt wissen. Beate Mannes wird sie beraten, zugleich aber auch fragen, wie sie sich ihr Leben vorstellen würden, wenn ihr Kinderwunsch sich nicht erfüllt. Sie weiß: Der Abschied vom Wunsch kann lang und schmerzhaft sein. Sie wird das Paar auf seinem Weg begleiten.



17 Uhr Antragstellung Bundesstiftung Mutter und Kind

Mit Joline Marks füllt Angela Reger das Antragsformular für Mittel aus der Bundesstiftung Mutter und Kind aus. Jolines Mann verdient als Lagerist zu wenig. Sie hat ihre Arbeit in einer Drogerie vor kurzem verloren. Jetzt braucht die Familie finanzielle Hilfe bei der Anschaffung der Baby-Erstauf-

stattung. Das gemeinsame Kind wird in wenigen Wochen auf die Welt kommen. Vergangene Woche waren Joline und Angela Reger gemeinsam auf dem Sozialamt und haben eine größere Wohnung beantragt. In der kleinen Ein-Zimmer-Wohnung können sie nach der Geburt nicht bleiben.

18.30 Uhr

Aufsuchende Beratung

Um 18.30 Uhr macht sich Beate Mannes auf den Weg. In der Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge sind neue Frauen und Familien eingetroffen. Darunter vier Schwangere. Eine davon sehr jung und in Begleitung ihres Bruders. Beate Mannes ist Teil des Modellprojektes des **donum vitae** Bundesverbandes, das in aufsuchender Beratungsarbeit zu den Klientinnen geht und vor Ort – im Erstauf-

nahmeheim oder im Wohnheim – Beratung und Sexualpädagogik für Flüchtlinge anbietet. Die Leiterin der Erstaufnahmeeinrichtung hatte sie angerufen. Mit Hilfe von Schautafeln und einer Dolmetscherin sucht sie an diesem Abend Kontakt zu den Frauen. Welche Hilfen benötigen die Frauen ganz konkret? Beate Mannes weiß Rat.

www.donumvitae.org/aktuelles

*Zum Schutz der Anonymität der Klientinnen geben wir hier keinen Ortsnamen an. Alle Namen sind von der Redaktion ebenfalls geändert.



donum vitae – wir sind viele, Sie sind ein Teil von uns!

**donum vitae – ist nun 17 Jahre alt. Insgesamt in 13 Bundesländern
beraten unsere 350 Beraterinnen in 210 Beratungsstellen.**

Es gibt einen Bundesvorstand, Landesvorstände, Regional- und Ortsvorstände, die unterschiedliche Aufgaben im Bundesverband der **donum vitae** Beratungsstellen übernehmen. Spenderinnen und Spender, Stifterinnen und Stifter helfen uns, wertorientierte, dem christlichen Menschenbild verpflichtete Beratung für alle Frauen, Männer und Paare anzubieten. Dazu gehören die Spenden für die Beratungsstelle vor Ort, den Regionalverband, den Landesverband und den Bundesverband.

Weiterqualifizierungen und Schulungen für BeraterInnen und ehrenamtliche Vorstände sind ständig erforderlich. Für den Bundesverband können Sie unter der bekannten Spendenkontonummer an die **Pax Bank eG Köln**
IBAN: DE03 3706 0193 2100 2100 21
spenden.

Die Landes-, Regional- und Ortsverbände in Ihrer Nähe finden Sie über unsere Suche unter www.donumvitae.org

donum vitae und der Schutz des menschlichen Lebens sind weiterhin dringend auf Spenden angewiesen. Die Aufgaben werden mehr. Die finanzielle Ausstattung der Beratungsstellen und des Verbandes wächst nicht gleichermaßen.

Die öffentliche Hand finanziert in der Regel 80 Prozent unserer Arbeit. Der große Rest ist über Spenden und Mitgliedsbeiträge einzuwerben. Bitte helfen Sie uns dabei, dem Ja zum Leben auch künftig eine deutlich vernehmbare Stimme zu geben.

*Vielen Dank!
Ihre Rita Waschbüsch*

Impressum

Herausgeber: **donum vitae** zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens e.V.

Bundesverband

Thomas-Mann-Straße 4 · 53111 Bonn
Tel 0228 38673-43 · Fax 0228 38673-44
info@donumvitae.org · donumvitae.org

Bundesvorsitzende Rita Waschbüsch

Bundesgeschäftsführerin Andrea Redding

Redaktion Ariane Packbier

Bildmaterial i-Stock, shutterstock, fotolia

Spendenkonto Pax-Bank eG Köln
IBAN DE03 3706 0193 2100 2100 21
BIC GENODED1PAX

Seit 2001 gibt es auch die **donum vitae** Stiftung. Sie wurde ins Leben gerufen als Solidaritätstopf für finanzschwache Landesverbände, um unseren wertorientierten Beratungsansatz für die Zukunft abzusichern. Mit dem anzusammelnden Stiftungskapital sollen Verband und Beratungsstellen zukunftsicherer werden.

Informationen zur Stiftung, Namens- und Beratungsstellen-Stiftungen – und wie Sie selbst Stifter oder Stifterin werden können – erhalten Sie in der Bundesgeschäftsstelle unter 0228 3867343 oder unter stiftung@donumvitae.org

Hier können Sie auch Infomaterial oder eine persönliche Beratung anfordern. Das Infomaterial erhalten Sie bequem per Post.

Die Kontonummer der donum vitae Stiftung lautet:
DE95 5004 4444 0451 3313 00

Feiern Sie einen runden Geburtstag, ein Firmenjubiläum oder ein anderes Fest? So können Sie sich statt Geschenken eine Spende an **donum vitae** wünschen. Wie das geht und wie wir Ihnen dabei helfen können, erfahren Sie in der Informationsbrochure „wünschlos glücklich“.
Fordern Sie diese gerne kostenfrei unter info@donumvitae.org an.

